

Herdenschutz am Sonderstandort Deich – Herausforderungen und Lösungen

DVL-Workshop 24.07.24



*Auswertungen zum Projekt :
„Herdenschutz am Deich in der Praxis*



Bundesamt für
Naturschutz



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

Projektvorstellung

Projektziele

- Empfehlungen für die praktische Umsetzung von Herdenschutz auf Deichen

Projekthalte

- Recherche und Dokumentation von 15-20 Best-Practice-Beispielen für Herdenschutzmaßnahmen auf Deichen unter besonderer Berücksichtigung der betrieblichen Abläufe
- Darstellung unterschiedlicher Lösungsansätze für unterschiedliche Betriebsformen und Landschaften
- Aufbereitung der Ergebnisse in Berichten

Berichte

Download:

<https://bfm.bsz-bw.de/frontdoor/deliver/index/docId/1744/file/Schrift680.pdf>

Herdenschutz am Deich in der Praxis

**Betriebe im Portrait:
Erfahrungen und Empfehlungen für den Herdenschutz
auf Sonderstandorten**

Markus Röhl, Peter Schütte, Susanne Röhl,
Lea Streit, Timo Nolte, Aniela Arnold,
Frank Lamprecht und Swen Keller

BfN-Schriften
680
2024



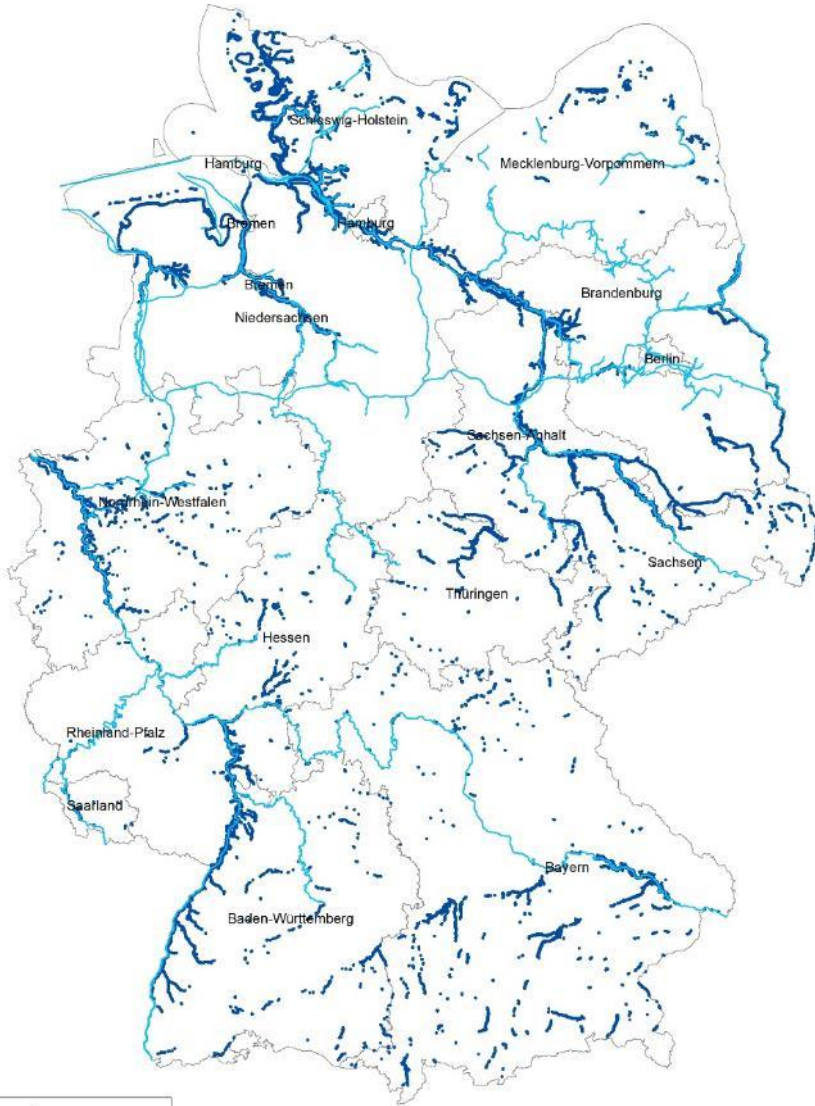
Gebietskulisse

Sonderstandorte an Deichen (Binnen- und Küstendeiche), im Deichvorland und -hinterland sowie im Schwemmland

- **ca. 13.500 km Deichlänge**
- min. 800 km und min. 14.500 ha beweidet
- über 500 Tierhaltende
- ca. 250.000 - 300.000 Schafe
(~ 15-20% des Gesamtbestandes in D)

Deiche in Deutschland

© HfWU



- Legende**
- Bundeswasserstraßen
 - Deiche
 - Bundesländer

0 20 40 80 120 160
Kilometer

1 cm = 35 km

Maßstab 1:3.500.000



Wolfsvorkommen in Deutschland im Monitoringjahr 2022/2023 (1.5.2022 - 30.4.2023)

- 10 km x 10 km Raster
- Nachweise gem. Monitoringstandards
- Rasterzelle mit nachgewiesener Reproduktion
- Bundeslandgrenzen

Zusammengestellt vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) nach den Monitoringdaten der Bundesländer

Stand: 02.10.2023



Bundesamt für Naturschutz
Geobasisdaten © GeoBasis-DE/BKG 2019 dl-de/by-2-0
(www.govdata.de/dl-de/by-2-0)
EuroGlobalMap. © EuroGeographics

0 50 100 km

Problemstellung bei beweideten Deichen

Oberste Priorität:

- Sicherstellung der Funktionalität der Deiche!
- Beweidung erhält eine kurze und gut durchwurzelte Grasnarbe!
- Eine gut durchwurzelte kurze Grasnarbe ist für die Funktionalität des technischen Hochwasserschutzes zentral



Problemstellung bei beweideten Deichen

Die Umsetzung von Herdenschutzmaßnahmen, insbesondere von Zäunen, wird durch folgende Faktoren erschwert:

Hochwassersituationen



Problemstellung auf Deichen

Langgezogene, schmale Weideflächen



Problemstellung auf Deichen

Intensive Freizeitnutzungen, Tourismus



Problemstellung auf Deichen

Im Vorland: Gräben, Priele



© Frank Lamprecht

Unterschiedliche Vorgaben der Verwaltungen (Wassergesetze, Wasserbehörden, Deichverbände...)

<p>Niedersachsen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zäune am Deich bedürfen Genehmigung • Bedingung: Zaun muss den Belastungen des Gewässers standhalten <p>§ 14 NDG und § 31 WaStrG</p>	<p>Schleswig-Holstein</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beweidung zulässig wenn sie der Unterhaltung des Deichs und des Vorlands dient <p>§ 70 Abs. 2 LWG</p>	<p>Hamburg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Grünflächen der Deiche sind regelmäßig mit Schafen zu beweiden <p>§ 7 Abs. 4 Satz 1 DeichO</p>
<p>Baden-Württemberg</p> <ul style="list-style-type: none"> • An oder auf den Dämmen sind insbes. verboten: <ul style="list-style-type: none"> • das Einsetzen von Zäunen, Einfriedungen und dergleichen [...] • [...] das Viehtreiben und Weidenlassen <p>§ 5 Abs. 2 Nr. 3 & 4 DammschutzVO</p>	<p>Hessen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beweidung ist nicht verboten, wird aber in weiten Teilen des Landes nicht umgesetzt, „da die Flächen zu kleinflächig sind“. <p>Mündl. Mitteilung Gewässerverband Bergstraße</p>	<p>Brandenburg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Pflege der Grasnarbe von Deichen und der Deichschutzstreifen hat durch Schafbeweidung zu erfolgen, soweit es möglich, zweckmäßig und wirtschaftlich sinnvoll ist <p>§ 97 Abs. 1 BbgWassergesetz</p>

Betriebsbesichtigungen

14 Betriebe und ein Gewässerverband aus 7 Bundesländern

8 Haupterwerbsbetriebe

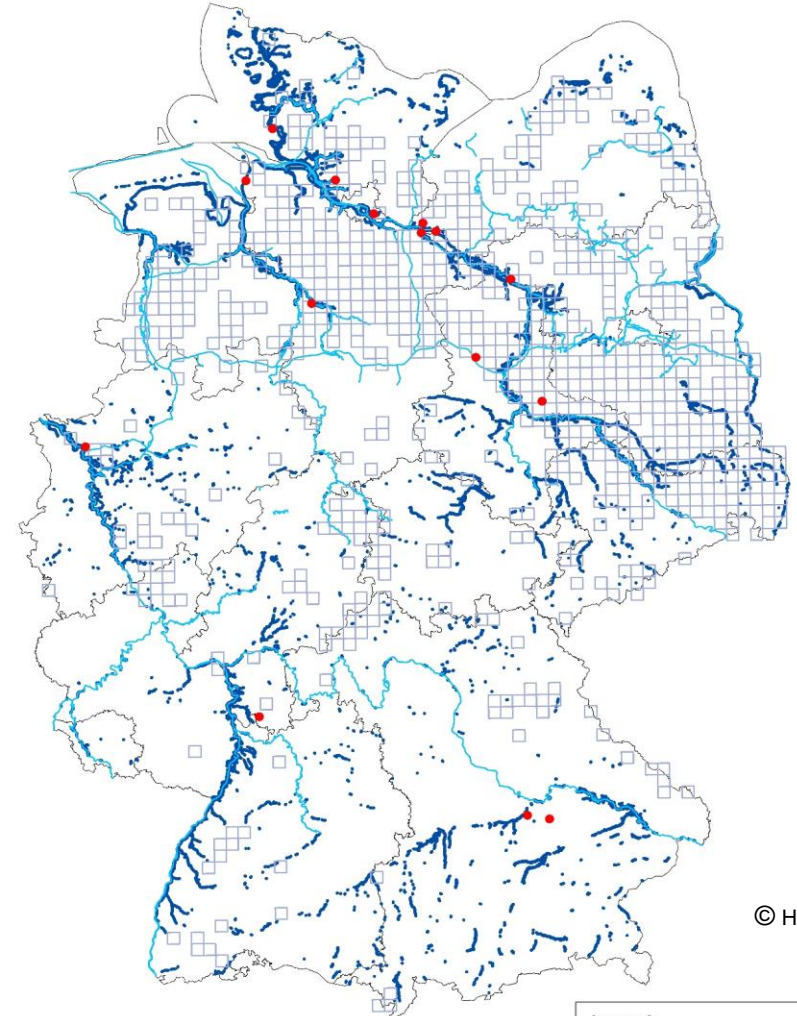
6 Nebenerwerbsbetriebe

13 Schafhalter*innen

1 Rinderhalter*innen

1 Gewässerverband

Besichtigte Betriebe in Deutschland



© HfWU

0 20 40 80 120 160
Kilometer

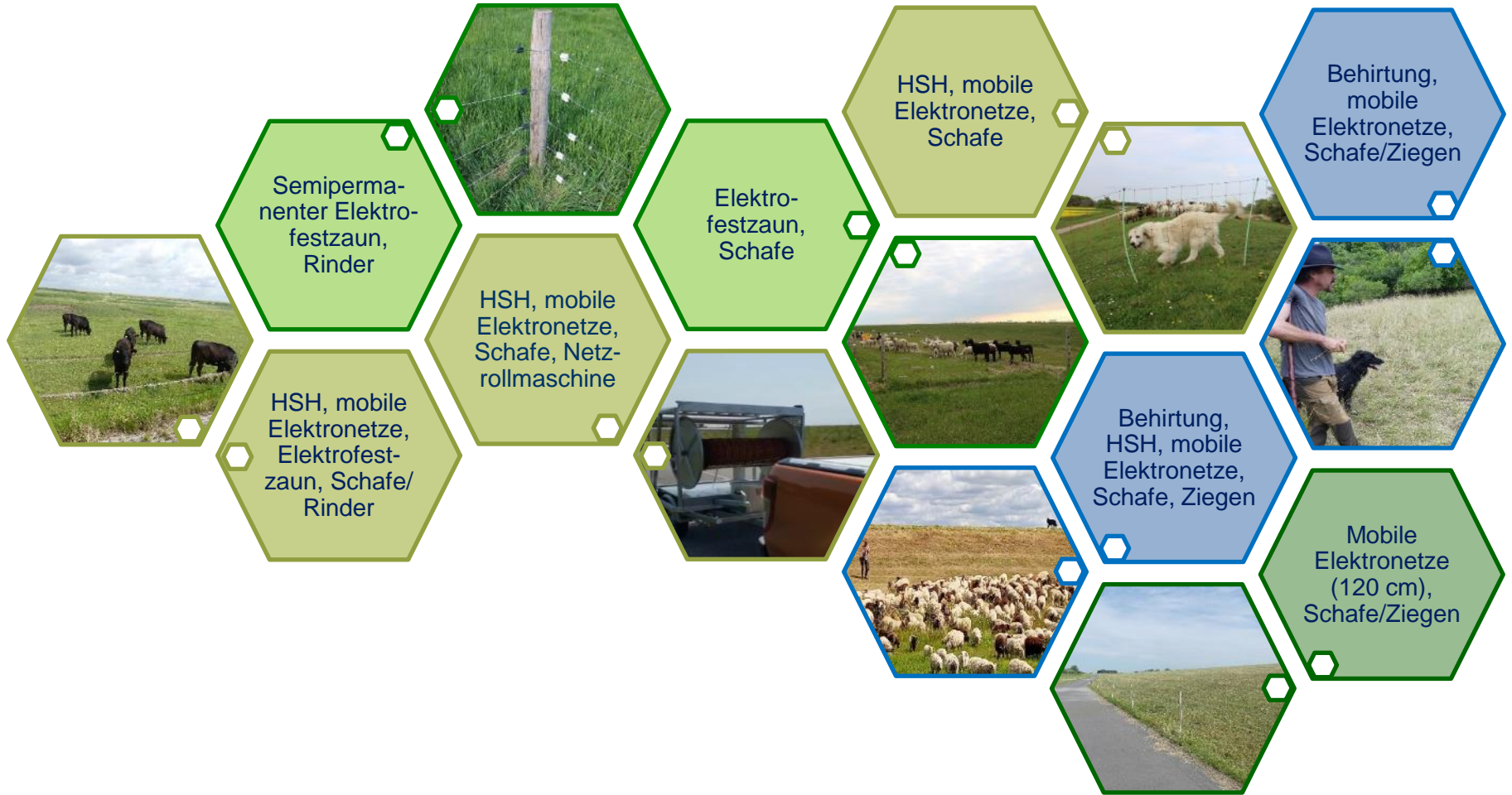
1 cm = 35 km

Maßstab 1:3.500.000



Legende

- Interviewte Betriebe
- Wolfsvorkommen in der BRD 2019/2020
- Bundeswasserstraßen
- Deiche



Empfehlungen - Technische Maßnahmen (Zäune)

- An geomorphologische Gegebenheiten angepasste Trassenführung erleichtert Aufbau und Unterhalt – **vor allem bei Festzäunen**
 - Übersprunghilfen einzäunen
 - Wege zeitweise sperren
- Höher ist nicht immer besser!
 - 120er Netze oftmals ungeeignet: zu unhandlich und schwer
 - Bei zu hohen Netzen hohe Windanfälligkeit



Empfehlungen - Technische Maßnahmen (Zäune)

- Glattdrähte haben sich bei Sturmfluten als sehr robust erwiesen & können leicht gereinigt werden
- Die Verwendung von Pinisolatoren erleichtern das Aushängen
- Infoschilder an Weidetoren können als Überkletterschutz dienen, wenn Strom z.B. wegen Tourismus keine Option ist



Empfehlungen - Systemmaßnahmen

- Behirtung als (temporäre) Alternative insbesondere auf zu schmalen Flächen
 - Mögliche EU-Fördermittel nutzen
 - Aufnahme der Behirtung in den Maßnahmenkatalog des wolfsabweisenden Herdenschutz mit entsprechender Förderung
 - In Kombination mit sicheren Nachtpferchen und ggf. HSH



Empfehlungen - Systemmaßnahmen

- Ausweisung größerer Nachtpferche oder Nachtkoppeln
 - Bereitstellung über Deichverbände?
 - Größere Flächen, auf denen Netze leicht aufgestellt und Herdenschutz Hunde untergebracht werden können
 - Bei den Abwägungsprozessen der zuständigen Fachbehörden muss der Herdenschutz höheres Gewicht bekommen



Empfehlungen - Herdenschutzhunde

- Weidetierhaltende müssen eine Kosten-Nutzen-Analyse vor der Anschaffung von Herdenschutzhunden vornehmen
 - Betriebliche Anpassungen sind immer notwendig
- Temporärer Einsatz der Herdenschutzhunde (z.B. nur nachts oder nur weiter entfernt von Ortschaften) bei Konflikten mit dem Tourismus & Anwohnern
 - Erfordert allerdings Anpassungen im Betriebsablauf
- Auswahl der Herdenschutzhunde muss dem Standort angepasst werden
 - Hunde, die mit dem Tourismus zurechtkommen
 - Hunde ohne starken Buddeltrieb
- Zauntrassen müssen an den Einsatz der HSH angepasst werden
 - Unter anderem Vermeidung von Trichtern und spitzen Winkeln

Empfehlungen - Herdenschutzhunde



Fazit

- Herdenschutz auf Deichen ist grundsätzlich möglich und für viele Tierhaltende selbstverständlich!
- Aber: ist immer mit einem deutlich erhöhten Mehraufwand verbunden (insbesondere mehr Personal)
- Beweidung der Deiche ist ein wesentlicher Aspekt des Hochwasserschutzes sowie des Naturschutzes (geschützte Biotope, Tier- und Pflanzenarten auf den Vorlanden)
- Herdenschutz ist daher als Gemeinschaftsaufgabe zu sehen (Hochwasserschutz/Landwirtschaft/Naturschutz) – Kontakt auf Augenhöhe zwischen allen Beteiligten!

Vielen Dank für Interesse!



© Peter Schütte